

Nachhaltiges Wirtschaften mit digitalen Technologien

Wie Softwarelösungen helfen, eine bessere Zukunft zu gestalten

Nachhaltigkeit ist ein großes Zukunftsthema und Software kann Unternehmen dabei unterstützen, nachhaltiger zu wirtschaften. Deshalb haben wir forsa mit einer Studie beauftragt, um herauszufinden, wie der aktuelle Stand bei Unternehmen in der DACH-Region ist und wo die größten Potenziale für mehr Nachhaltigkeit liegen. Dazu wurden Entscheider aus 249 Unternehmen der AEC-Branche und Fertigungsindustrie befragt. Die Ergebnisse haben wir hier kompakt aufbereitet, um unsere Kunden bei ihren Nachhaltigkeitsinitiativen zu unterstützen.

Wo Sie im Branchenvergleich stehen und wie Sie vom Trend zu mehr Nachhaltigkeit profitieren können, erfahren Sie hier.

[Zum Selbsttest](#)

Der weltweite Bedarf an Ressourcen wächst

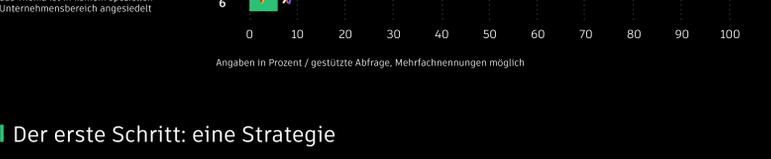
Die AEC-Branche (= engl. Architecture, Engineering, Construction; dt. Architektur, Ingenieur- und Bauwesen) und die Fertigungsindustrie stehen vor großen Herausforderungen. Im Jahr 2050 werden 10 Milliarden Menschen auf der Erde leben. Das lässt nicht nur die Nachfrage nach z.B. Gebäuden und Fahrzeugen steigen,

sondern auch den Bedarf an Energie und Materialien, die zu ihrer Herstellung benötigt werden. Gleichzeitig müssen Architektur-, Ingenieur-, Bau- und Fertigungsunternehmen ressourcenschonender und nachhaltiger wirtschaften. Erfahren Sie hier, wie die Branchen sich dieser Herausforderung stellen.

Nachhaltigkeit vorantreiben

In der DACH-Region eindeutig Chefsache

Das Thema Nachhaltigkeit ist in Unternehmen organisatorisch in diesen Bereichen angesiedelt:



Der erste Schritt: eine Strategie

So gehen Unternehmen das Thema Nachhaltigkeit an:



Klarer Wettbewerbsvorteil

Unternehmen, die sich nachhaltig aufstellen, haben die Chance, ihr Angebot über die Erwartungen der Kunden hinaus zu differenzieren und so ihre Reputation zu verbessern.

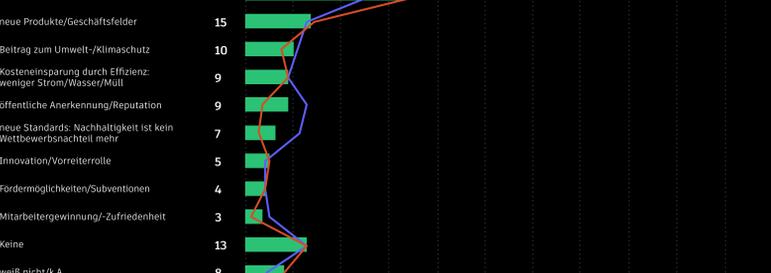
Quelle: „Digital Sustainability: The Path to Net Zero“, Frost & Sullivan Studie im Auftrag von Autodesk

Hohe Bereitschaft in Nachhaltigkeit zu investieren

Unternehmen in der DACH-Region sehen durch den Wandel zu mehr Nachhaltigkeit zwar Kosten durch Investments und einen steigenden Verwaltungsaufwand, doch die Bereitschaft zu investieren ist hoch – dank der Chance, den Umsatz zu steigern und neue Geschäftsfelder zu erschließen. Auch der Einsatz nachhaltiger Materialien, Materialeinsparungen und Energieeffizienz von hergestellten Produkten sind Faktoren, die Unternehmen als Potenzial sehen.



Was sich DACH-Unternehmen von Nachhaltigkeitsmaßnahmen versprechen



Der Nutzen der Kreislaufwirtschaft

In der Fertigung wird bereits bei der Produktentwicklung darauf geachtet, Produkte zu schaffen, die aus standardisierten und leicht austauschbaren Teilen bestehen, Optionen für adaptive Wiederverwendung haben und leicht zu reparieren und am Ende der Lebensdauer recycelbar sind.

Auch für die AEC-Branche stellt die Kreislaufwirtschaft ein relevantes Konzept dar, um z.B. den Lebenszyklus von Baumaterialien zu verlängern und die Umweltbelastung zu minimieren.



„Nachhaltigkeit steht bei uns an ganz vorderster Stelle. Wir sind stark an einer Zero Impact Factory interessiert.“

Lennart Schultenburg, Geschäftsführer, VisiConsult X-ray Systems & Solutions GmbH

Der Weltmarktführer industrieller Röntgensysteme VisiConsult setzt bei seinen Nachhaltigkeitsbestrebungen auch auf Autodesk-Tools, die helfen, eine echte Kreislaufwirtschaft zu betreiben. So werden selbst die Röntgenkabinen am Ende des Lebenszyklus recycelt.

[→ Zum Artikel](#)



Möglichkeiten für mehr Nachhaltigkeit

Befragte DACH-Unternehmen sehen in folgenden Bereichen große Chancen:



Die Rolle von Software

Software: Ein Investment in eine nachhaltige Zukunft

Bei der Einführung nachhaltiger Prozesse rentiert sich die Investition in Software-Lösungen nicht so schnell, wie z.B. neue Materialien oder erneuerbare Energiequellen, Mittel- bis langfristig zahlt sich der Einsatz aber aus.



„Die Möglichkeit, Projektbeteiligte miteinander zu verbinden und Daten zu verknüpfen, so dass Nachhaltigkeitsdaten mit einfließen, ist der einzige Weg, wie wir klimafreundlicher werden können.“

Joe Speicher, Chief Sustainability Officer, Autodesk

Digitale Zustände in der DACH-Region

Generell gilt: Größere Unternehmen setzen häufiger Software für ihre Nachhaltigkeitsinitiativen ein als kleinere und mittelständische Unternehmen. Insgesamt nutzen von den befragten Firmen:



Die Beraterrolle von Softwareunternehmen

Die befragten Unternehmen in der Schweiz sehen die Beraterposition des Softwareanbieters stärker als die Befragten aus Deutschland und Österreich.

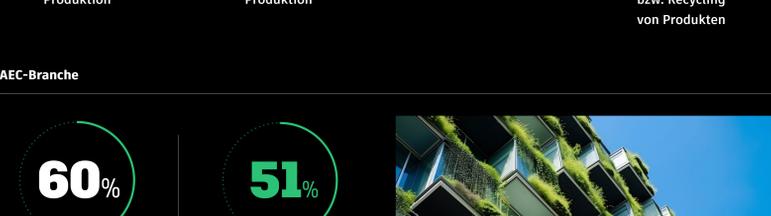
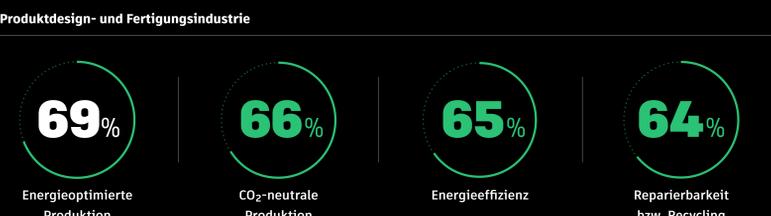


Erfolgversprechende Zukunftstrends

Die aktuellen Top-Trends in Unternehmen



Folgende Entwicklungen sehen Unternehmen in Zukunft



Fazit

Viele der Befragten sehen die digitale Transformation als Enabler in Sachen Nachhaltigkeit – auch wenn einige das Potenzial noch nicht voll ausschöpfen.

Die meisten der Studienteilnehmer betrachten die Kosten für nachhaltige Maßnahmen als Investition, um langfristig Umsätze zu steigern und neue Geschäftsfelder zu erschließen.

Bisher verfügt nur knapp die Hälfte der Unternehmen über eine konkrete Nachhaltigkeitsstrategie. Jedes fünfte Unternehmen plant jedoch bereits eine Einführung. Insgesamt zeigt sich ein Optimismus bezüglich der Verknüpfung von Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit. Trotz begrenzter Nutzung von Software zur Nachhaltigkeitsförderung, insbesondere in kleineren Unternehmen, lässt sich ein positiver Trend bezüglich der Integration digitaler Technologien erkennen.

Autodesk: Wegbereiter für nachhaltiges Wirtschaften

Autodesk ist sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und sorgt auch im eigenen Unternehmen für mehr Nachhaltigkeit. Gleichzeitig nutzen wir das Potenzial, andere Unternehmen mit digitalen Lösungen voranzubringen. Wir wollen dazu beitragen, dass Menschen produktiver entwerfen, zusammenarbeiten, konstruieren und fertigen und zugleich den Ausschuss reduzieren, die Kosten senken und die Wettbewerbsfähigkeit erhöhen. Unsere Software nutzen bereits viele Unternehmen – und damit auch die Vorteile der Automatisierung, um Geschäfts- und Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

Lesen Sie hier die vollständige **forsa-Studie** und erfahren Sie, wie digitale Lösungen nachhaltige Prozesse revolutionieren können.